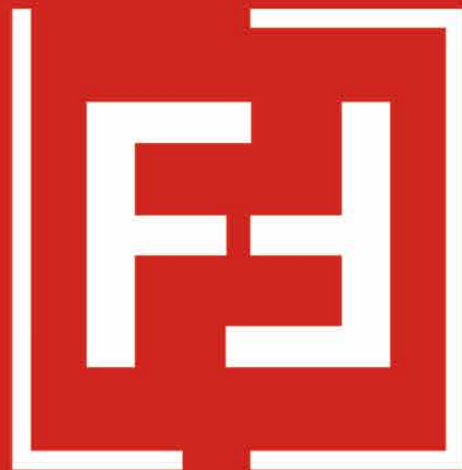




FÜRSTENFELD
die feuerwehr



122

prozent FÜR FÜRSTENFELD

3

VORWORT

LFR Gerald Derkitsch

Kommandant der Feuerwehr
Fürstenfeld

Bürgermeister Franz Jost

5

TOTENGEDENKEN

Im Gedenken

an unsere verstorbenen
Kameradinnen und Kameraden.

6

EINSÄTZE

Statistik und Bilder

Kleiner Rückblick, was 2025 in und
um Fürstenfeld passiert ist.

22

ÜBUNGEN

Das hat sich bei uns getan

Wir üben regelmäßig, um für den
Ernstfall gewappnet zu sein.

24

SPENDEN

Unterstützende Mitglieder

Wir danken für die
finanzielle Unterstützung.

26

NACHWUCHS

**Unsere Feuerwehrjugend hat Feuer
in ihren Herzen.**

Ein Jahresrückblick unserer Kids.

Wir halten Euch auf dem Laufenden!



Feuerwehr Fürstenfeld



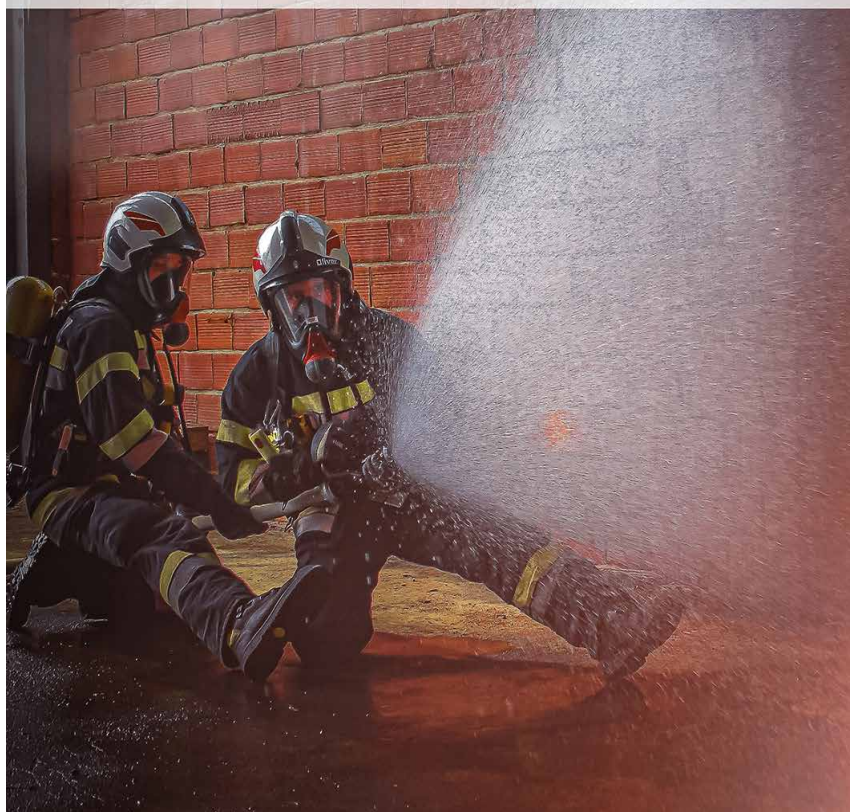
@feuerwehr.fuerstenfeld



feuerwehr-fuerstenfeld.at



Feuerwehr Fürstenfeld



Werbung
Druckerei

IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger: Stadtgemeinde Fürstenfeld, Augustinerplatz 1, 8280 Fürstenfeld | **Redaktion:** Julia Feiertag, Carina Rath, Martin Jeindl, Marco Grünwald, Mario Tieber, Dorian Szoka | **Berichte:** Gerald Derkitsch, Stefan Leitgeb, Mario Tieber, Martin Jeindl, Julia Feiertag
Redaktionsanschrift: Notruf 122, Freiwillige Feuerwehr der Stadt Fürstenfeld, Hofstättergasse 2a, 8280 Fürstenfeld, Tel.: 03382/522 22
Internet: www.feuerwehr-fuerstenfeld.at **E-Mail:** info@feuerwehr-fuerstenfeld.at | **Druckerei:** Druckhaus Scharmer, Fürstenfeld
Fotos: FF Fürstenfeld © 2026, Bild Franz Jost © BROBOTERS | **Lektorat:** Mag. Judith Mittendrein, Mag. Ulf Roßpeintner

**Liebe Fürstenfelderinnen und Fürstenfelder,
geschätzte Bevölkerung unserer Stadt, werte Unterstützer und Freunde!**

Mit großer Freude dürfen wir Ihnen die aktuelle Ausgabe unserer Feuerwehrzeitung der Freiwilligen Feuerwehr Fürstenfeld-Stadt präsentieren.

Als Ihre Feuerwehr stehen wir das ganze Jahr über – 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr – bereit, um im Notfall rasch und professionell zu helfen. Ob bei Brandeinsätzen, technischen Hilfeleistungen, Unwettereinsätzen oder im vorbeugenden Brandschutz: Unsere Kameradinnen und Kameraden leisten ihren Dienst freiwillig, engagiert und mit großem Verantwortungsbewusstsein für die Sicherheit unserer Stadt. Diese Zeitung soll Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit geben. Sie erfahren mehr über vergangene Einsätze, Übungen, Aus- und Weiterbildungen sowie über Investitionen in moderne Ausrüstung. Gleichzeitig möchten wir zeigen, wie viel Gemeinschaft, Kameradschaft und Idealismus hinter dem Feuerwehrwesen stehen.

So leisteten unsere Kameradinnen und Kameraden im letzten Jahr rund 20.000 Stunden bei 313 Einsätzen, 151 Übungen und 664 Tätigkeiten! Die vergangene Schneesituation stellte unsere Einsatzkräfte mehrfach vor besondere Herausforderungen. Starke Schneefälle und die hohe Schneelast führten zu zahlreichen Einsätzen im gesamten Stadtgebiet.

Besonders häufig mussten wir zu gebrochenen oder umgestürzten Bäumen ausrücken. Durch die enorme Last des nassen Schnees hielten Äste und teilweise ganze Baumkronen der Belastung nicht stand. Straßen, Gehwege und Zufahrten wurden blockiert und mussten von unseren Kameradinnen und Kameraden rasch freigemacht werden, um die Sicherheit für die Bevölkerung wiederherzustellen. In enger Abstimmung mit den zuständigen Behörden sorgten wir für die rasche Räumung und Absicherung der betroffenen Bereiche.

Auch bei Verkehrsunfällen auf schneeglatten Fahrbahnen war die Feuerwehr gefordert. Solche Einsätze zeigen, wie vielfältig die Aufgaben der Feuerwehr sind – auch abseits von Brandeinsätzen. Unser Dank gilt allen Kameradinnen und Kameraden für ihren engagierten und oft kräfteaubenden Einsatz bei widrigsten Wetterbedingungen. Die Freiwillige Feuerwehr Fürstenfeld-Stadt nimmt aber auch als Stützpunktfeuerwehr eine besondere Rolle innerhalb des Feuerwehrwesens ein. Das bedeutet, dass wir über spezielle Ausrüstung und zusätzliche Ausbildung verfügen, um bei besonderen Einsatzlagen auch über das eigene Einsatzgebiet hinaus Unterstützung zu leisten. Diese Aufgabe bringt zusätzliche Verantwortung mit sich. Regelmäßige Schulungen, Übungen und Investitionen in moderne Technik sind notwendig, um jederzeit einsatzbereit zu sein. Gleichzeitig zeigt diese Funktion das Vertrauen, das in unsere Mannschaft und unsere Leistungsfähigkeit gesetzt wird. Für uns ist es selbstverständlich, im Bedarfsfall über die Stadtgrenzen hinaus zu helfen – ganz im Sinne des kameradschaftlichen Zusammenhalts und der gelebten Solidarität im Feuerwehrwesen.

Neben dem Einsatz- und Übungsdienst sind es vor allem unsere Veranstaltungen, die einen wesentlichen Beitrag zur Finanzierung unserer Ausrüstung leisten. Unser zweimal jährlich stattfindender Fetzenmarkt ist mittlerweile ein fixer Bestandteil im Veranstaltungskalender und erfreut sich großer Beliebtheit in der Bevölkerung. Mit viel Engagement sammeln, sortieren und organisieren unsere Kameradinnen und Kameraden zahlreiche Waren, um sie der Bevölkerung günstig anzubieten. Der enorme Arbeitsaufwand – von der Vorbereitung bis zur Nachbereitung – wird ausschließlich ehrenamtlich geleistet.

Ebenso ist unser Stand am Weihnachtsmarkt ein wichtiger Bestandteil unseres Jahresprogramms. In stimmungsvoller Atmosphäre dürfen wir viele Besucherinnen und Besucher begrüßen und ihnen gleichzeitig unsere Feuerwehrarbeit näherbringen. Die Erlöse aus diesen Veranstaltungen fließen direkt in unsere Wehrkasse und ermöglichen die Anschaffung von moderner Ausrüstung und wichtigen Geräten. So können wir Investitionen tätigen, die über das reguläre Budget hinausgehen und die Sicherheit für unsere Bevölkerung weiter erhöhen.

Ein besonderer Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, Unterstützern, Sponsoren sowie



„Unsere Kameradinnen
und Kameraden
helfen ehrenamtlich.
Wir sind keine
Berufsfeuerwehr!“

der Bevölkerung für die zahlreichen Sachspenden und den regen Besuch unserer Veranstaltungen. Ohne diese Unterstützung wäre vieles nicht möglich.

Wir möchten daher alle Bürgerinnen und Bürger herzlich einladen, uns auch weiterhin zu unterstützen: durch Sachspenden für den Fetzenmarkt, durch ihren Besuch bei unseren Veranstaltungen oder durch eine freiwillige finanzielle Unterstützung.

Wenn Sie auch einen Beitrag für Ihre Feuerwehr leisten wollen, machen Sie BITTE vom beigelegten Zahlschein Gebrauch!

Komm zur Feuerwehr – werde Teil unserer Mannschaft!

Die Freiwillige Feuerwehr lebt vom Engagement motivierter Frauen und Männer, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und anderen zu helfen. Vielleicht auch von dir?

Ob jung oder jung geblieben – bei uns zählt Teamgeist, Verlässlichkeit und die Bereitschaft, sich für die Gemeinschaft einzusetzen. Dich erwarten eine fundierte Ausbildung, moderne Ausrüstung, abwechslungsreiche Aufgaben und vor allem eine starke Kameradschaft.

Feuerwehr bedeutet weit mehr als Brandeinsätze: Technik, Organisation, Logistik, Funk, Atemschutz, Wasserdienst oder Spezialaufgaben – jede und jeder kann seine Stärken einbringen. Schritt für Schritt wirst du ausgebildet und in die Mannschaft integriert.

Neben dem Einsatzdienst stehen auch Gemeinschaft, Zusammenhalt und gemeinsame Aktivitäten im Mittelpunkt. Aus Kameraden werden Freunde – und aus Engagement entsteht Stolz.

Wenn du Interesse hast, Teil unserer Mannschaft zu werden, melde dich bei uns oder besuche uns bei einer unserer Übungen. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied!

Mach den ersten Schritt – wir freuen uns auf dich!

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle unseren Mitgliedern, die unzählige Stunden ihrer Freizeit in den Dienst der Allgemeinheit stellen, sowie deren Familien, die dieses Engagement mittragen. Ebenso bedanken wir uns bei der Stadtgemeinde Fürstenfeld mit Bürgermeister Franz Jost an der Spitze für die Förderungen, beim Land Steiermark und bei unseren Unterstützern, Förderern sowie der Bevölkerung für das entgegengebrachte Vertrauen und die wertvolle Unterstützung.

Sicherheit ist keine Selbstverständlichkeit – sie ist das Ergebnis von Zusammenhalt, Einsatzbereitschaft und gegenseitigem Vertrauen. Wir sind stolz, „122 Prozent“ für Fürstenfeld da zu sein.

Ihre Feuerwehr sagt DANKE!

**„GUT Heil“, Ihr / Euer Kommandant
LFR Gerald Derkitsch**

Geschätztes Kommando,
geschätzter Feuerwehrvorstand,
geschätzte Kameradinnen und Kameraden!

Die Freiwillige Feuerwehr ist eine unverzichtbare Stütze unserer Gesellschaft. Ihr Einsatz geht weit über das Selbstverständliche hinaus. Um in Notlagen schnell und wirkungsvoll helfen zu können, werden private Interessen oftmals zurückgestellt. Dieses ehrenamtliche Engagement verdient höchste Anerkennung und Dankbarkeit.

Die vergangenen Jahre haben uns mit zahlreichen Unwetterereignissen vor große Herausforderungen gestellt. Das jüngste Beispiel für die zunehmende Intensität dieser Ereignisse waren die massiven Schneefälle im Februar. Im Feuerwehrwesen sind daher stetige Anpassungen für technische Einsätze und im Katastrophenhilfsdienst nötig. Unsere Feuerwehr beweist dabei – wie auch bei den jüngsten „Schneeeinsätzen“ – immer wieder größte Flexibilität und Professionalität.

Als eine von sechs Feuerwehren in der Stadtgemeinde leistet die Freiwillige Feuerwehr Fürstenfeld Großartiges – nicht nur im eigenen Einsatzgebiet, sondern auch bei der hervorragenden Zusammenarbeit mit allen Wehren der Stadt und im gesamten Bezirk. Dieses Netzwerk ist essenziell für eine schnelle und effektive Hilfe.

Besonders erfreulich ist das Engagement in der Jugendarbeit. Wenn junge Menschen für die Feuerwehr begeistert werden können, ist die Zukunft in unserer Region nachhaltig gesichert.

Im Namen der Stadtgemeinde Fürstenfeld danke ich allen Kameradinnen und Kameraden für ihren unermüdlichen Einsatz und wünsche weiterhin alles Gute und ein herzliches „Glück auf!“

Ihr Bürgermeister Franz Jost



Im vergangenen Jahr hatten wir wieder die traurige Pflicht,
Kameraden auf ihrem letzten Weg zu begleiten.

Johann Prasch

† 8. März 2025



Johann Schober

† 23. Dezember 2025



In Gedanken an alle verstorbenen Kameradinnen und Kameraden.
Wir werden Euch stets ein ehrendes Gedenken bewahren - ruhet in Frieden!

EINSATZJAHR 2025

Für das Jahr 2025 haben wir etliche Zahlen für Sie zur Veranschaulichung aufbereitet.



Nur 42 Sirenenalarmierungen schrillten im letzten Jahr. Nur bei Brandeinsätzen oder Einsätzen mit Menschen in Zwangslage, wird zur Alarmierung die Sirene verwendet.

Die übrigen Alarmierungen erfolgten über Rufmeldeempfänger oder telefonisch.

Die Sirene wird neben der Alarmierung unserer Feuerwehrleute auch zum Zivilschutz verwendet. Um im Falle eines Stromausfalles die Bevölkerung auch warnen zu können, wurde 2023 die Sirene vom Rathaus auf das Hofstätterhaus verlegt. Sie wird vom Stromnetz unseres Feuerwehrhauses versorgt, welches seit dem Vorjahr lückenlos mit Notstrom versorgt ist.

19.738
STUNDEN*
(17.201)

wurden von der Freiwilligen Feuerwehr Fürstenfeld im Vorjahr geleistet.

* Nicht in den Zahlen enthalten sind die Bereitschaftsdienste an den Wochenenden, von Freitag 20 Uhr bis Montag 5 Uhr.

DAS EINSATZJAHR 2025 IN ZAHLEN

313
EINSÄTZE
(333)

Die Freiwillige Feuerwehr Fürstenfeld ist im Jahr 2025 313 Mal ausgerückt und war dabei zahlreiche Stunden im Einsatz. Dabei wurden 30 Personen aus Zwangslagen gerettet.

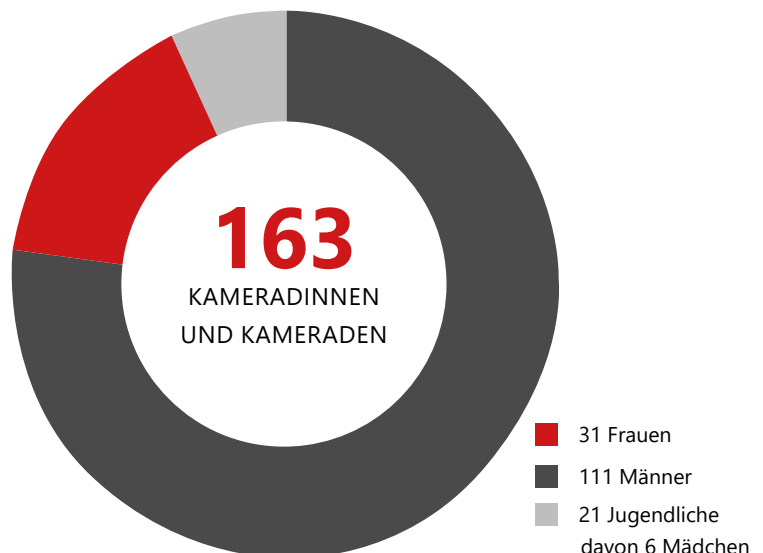
Als Tätigkeiten werden alle Arbeiten bezeichnet, die nicht in die Kategorien „Einsätze oder Übungen“ fallen. z.B. Teilnahme an einer Veranstaltung oder Wartungsarbeiten im Rüsthaus

664
TÄTIGKEITEN
(781)

151
ÜBUNGEN
(148)

Wenn es möglich war, wurden jeden Sonntag Übungen des Bereitschaftsdienstes durchgeführt. Dabei sind Interessierte jederzeit willkommen.

Zum Vergleich finden Sie die Zahlen vom Jahr 2024 in den Klammern.





BRAND IN PRODUKTIONSBETRIEB

In einer Produktionshalle kam es aus unbekannter Ursache zu einem Brand. Dieser musste in einem umfassenden Löschangriff bekämpft werden. Da die Brandausbreitung in der Halle schon so groß war, wurde das Hauptaugenmerk auf den Schutz des Bürogebäudes und der weiteren Produktions- und Lagerhallen gelegt. Bereits bei Einsatzbeginn war dem Einsatzleiter ABI Gerald Freitag von der Feuerwehr Übersbach klar, dass für diesen Brand eine größere Menge an Löschwasser sowie weitere Atemschutzgeräteträger benötigt werden und er ließ weitere Kräfte nachalarmieren.

Es wurden Feuerwehren mit Tanklöschfahrzeugen und Sonderfahrzeugen aus den Bereichen Fürstenfeld, Feldbach, Hartberg und Weiz sowie aus Jennersdorf eingesetzt. Von der Berufsfeuerwehr Graz wurde das Löschunterstützungsfahrzeug (LUF) angefordert. Dieses wird über Funk bedient, verfügt über einen Kettenantrieb und kann zur Brandbekämpfung in einsturzgefährdeten Gebäudeteilen eingesetzt werden.

Auf beiden Seiten des Betriebes wurden Einsatzabschnitte gebildet und jeweils Becken für einen Löschwasservorrat aufgebaut. Vom Freibad Söchau wurde eine Zubringleitung zum Brandort gelegt. Die Tanklöschfahrzeuge holten das Wasser im Pendelverkehr von Fürstenfeld und Übersbach. Nach rund drei Stunden konnte der Brand unter Kontrolle gebracht werden, jedoch mussten noch aufwändige Nachlöscharbeiten durchgeführt werden. Von den Mannschaften der Gefährlichen Stoffe-Fahrzeuge (GSF) wurden Ölsperren in der Rittschein aufgebaut.

Während des Einsatzes war die Bahnstrecke der Thermenlandbahn sowie die Landesstraße gesperrt.

Insgesamt standen 213 Feuerwehrkameradinnen und Kameraden von 24 Feuerwehren (BFV Fürstenfeld, Feldbach, Hartberg, Weiz, Jennersdorf und Graz mit 44 Fahrzeugen, davon drei Drehleitern und eine Teleskopmastbühne sowie zwei GSF im Einsatz. Zur Einsatzunterstützung des ELF Feldbach wurde die Drohne des BFV Fürstenfeld eingesetzt. Verletzt wurde niemand.



WALDBRAND

Eine Familie bemerkte am Sonntagnachmittag einen Brand in einem Waldstück in der Nähe des "Hansl-Teich" und alarmierte umgehend die Einsatzkräfte. Mittels Schnellangriffseinrichtung konnte der Brand rasch unter Kontrolle gebracht werden.

Anschließend wurde der Boden mittels Schaufel und Feuerwehr-axt nach weiteren Glutnestern durchsucht um diese ebenfalls zu löschen.

VERKEHRSUNFALL

Unsere Kameradinnen und Kameraden wurden um Punkt Mitternacht zu einem Verkehrsunfall mit verletzter Person alarmiert. Ein Fahrzeug hatte sich aus unbekannter Ursache mehrfach überschlagen und kam abseits der Fahrbahn im Straßengraben zu liegen. Bei Eintreffen der Einsatzkräfte stellte sich heraus, dass die Insassen des Fahrzeuges Verletzungen unbestimmten Grades erlitten hatten.

Unsere Aufgabe bestand in erster Linie darin, die Unfallstelle abzusichern, zu beleuchten und die Rettung zu unterstützen, während auch der Brandschutz aufgebaut worden ist. In weiterer Folge wurde das Unfallfahrzeug stromlos gemacht und mittels Hebekreuz und Ladekran am WLF wieder auf die Fahrbahn gehoben.

Nach rund 1 ¼ Stunden konnten wir wieder ins Rüsthaus einrücken und die Einsatzbereitschaft wiederherstellen.





MÜLL GERIET IN BRAND

Ein aufmerksamer Fahrer eines Entsorgungsunternehmens bemerkte eine Rauchentwicklung am LKW und kippte umgehend seine Ladung ab, bevor er die Feuerwehr alarmierte.

Der brennende Papiermüll konnte rasch gelöscht werden.

TIERRETTUNG



Zur Mittagszeit wurde der Bereitschaftsdienst von einer aufmerksamen Bewohnerin zu einer Tierrettung alarmiert. Ein Vogel hatte sich in einem Vogelschutzgitter unter dem Dach eines Wohnhauses verfangen und konnte sich aus eigener Kraft nicht mehr befreien.

Unsere Mannschaft rückte mit der Drehleiter zum Einsatzort aus und fand das Tier in der Dachrinne des dreistöckigen Gebäudes. Um an das Tier zu gelangen, musste ein Dachziegel vorsichtig angehoben werden.

Der Vogel war im Vogelschutzgitter verheddert und wurde schließlich mit viel Geschick und großer Sorgfalt befreit. Abschließend wurde der Vogel in fachgerechte Hände übergeben.





BRAND IM AWZ

Aus unbekannter Ursache kam es in der Sperrmüllbox des Altstoffsammelzentrums zu einem Brand. Ein Mitarbeiter der Stadtwerke wurde durch eine interne Anlage informiert und alarmierte die Feuerwehr. Die Feuerwehr Fürstenfeld rückte mit fünf Fahrzeugen und 18 Kameradinnen und Kameraden aus.

Der Brand hatte bei Eintreffen der Feuerwehr bereits auf weitere Boxen übergegriffen, konnte aber durch einen umfassenden Löschangriff rasch unter Kontrolle gebracht und gelöscht werden.

Ein geparktes Fahrzeug wurde umgehend durch die Feuerwehrkameraden aus dem Gefahrenbereich gebracht. Mit Hilfe eines Radladers wurden die betroffenen Boxen ausgeräumt und letzte Glutnester gelöscht.

Es entstand ein erheblicher Sachschaden am Gebäude und am Fahrzeug, verursacht durch die Strahlungswärme und herabtropfende Kunststoffteile.

BRANDGEFÄHRLICH

Hinweis der Stadtwerke Fürstenfeld

Verschiedene Lithium-Batterien & -Akkus befinden sich z.B. in Kopfhörern, Kinderspielzeug, in Einweg-E-Zigaretten oder elektrischen Zahnbürsten. Im Müll stellen diese eine große Brandgefahr dar!

Daher BITTE Batterien + Akkus sowie batteriebetriebene Geräte niemals in den Müll werfen!

Bitte geben Sie diese im Abfallwirtschaftszentrum zu den Öffnungszeiten ab. Danke für Ihren Umweltbeitrag und Ihre Unterstützung!





WIRTSCHAFTSGEBÄUDEBRAND

Unsere Drehleiter sowie unser GTLF wurden am späten Nachmittag zur Unterstützung bei einem Wirtschaftsgebäudebrand in Riegersdorf alarmiert. Die Feuerwehr Hainersdorf wurde zu einer Rauchentwicklung alarmiert, beim Eintreffen der ersteintreffenden Kräfte stellte sich heraus, dass der Dachstuhl eines Wirtschaftsgebäudes bereits in Vollbrand stand.

Durch das rasche und koordinierte Eingreifen der eingesetzten Feuerwehren konnte der Brand schnell unter Kontrolle gebracht und eine weitere Ausbreitung verhindert werden.

Im Zuge der Nachalarmierung wurden wir und weitere Feuerwehren zur Unterstützung angefordert, da sich das Ausräumen eines mit Hack- und Schnitzeln gefüllten Lagers als äußerst personalintensiv herausstellte. Nur so konnten die letzten Glutnester zuverlässig beseitigt werden.

Insgesamt standen 109 Einsatzkräfte verschiedener Feuerwehren im Einsatz.

INFORMATION

Die bei uns stationierte Drehleiter ist die einzige im Bereich Fürstenfeld (alter Bezirk Fürstenfeld) und steht für Brandeinsätze und für Menschenrettungen im gesamten Bereich zur Verfügung.

Zur Sicherstellung der Wasserversorgung bei Brandeinsätzen rückt bei Drehleitereinsätzen unser Großtanklöschfahrzeug (GTLF) immer mit aus. Es verfügt über einen Tankinhalt von 8.000 Liter Wasser und führt 500 Liter Schaummittel mit.



ÖLBINDEARBEITEN



Wir wurden in den Nachmittagsstunden von der Landesleitzentrale mittels stillem Alarm zu einer Ölspur im Stadtgebiet alarmiert. Über eine längere Strecke war die Fahrbahn durch ausgelaufenes Öl verunreinigt.

Das Öl wurde mittels Ölbindemittel gebunden, im Anschluss aufgenommen und fachgerecht entsorgt. Nach rund einer Stunde konnte der Einsatz beendet werden.

HECKENBRAND



Wir wurden zu einem Heckenbrand alarmiert. Die Einsatzstelle befand sich in unmittelbarer Nähe eines Wohnhauses sowie einer angrenzenden Hütte.

Beim Eintreffen der Einsatzkräfte stand ein Teil der Hecke bereits in Flammen. Durch das schnelle Eingreifen konnte der Brand rasch gelöscht und eine Ausbreitung auf die angrenzenden Gebäude verhindert werden.

Nach kurzer Zeit war der Einsatz erfolgreich beendet und die Einsatzbereitschaft wiederhergestellt.





MÜLLEIMERBRAND

Ein Kleinbrand eines Mistkübels am Bahnhof beschäftigte unsere Kameradinnen und Kameraden in der Nacht. Durch Fluten des Mistkübels konnte rasch "Brand aus" gegeben werden.

Die Wärmebildkamera ist ebenfalls zum Einsatz gekommen, um die Temperatur des Mülleimers kontrollieren zu können.

HOLZSTAPELBRAND



In den späten Nachmittagsstunden wurden wir zu einem Heckenbrand alarmiert. Bereits beim Eintreffen an der Einsatzstelle stellte sich jedoch heraus, dass nicht eine Hecke, sondern ein größerer Holzstapel in Brand geraten war. Gemeinsam mit der bereits eingetroffenen Feuerwehr Altemarkt unterstützten wir die Brandbekämpfung.

Unsere Aufgaben bestanden insbesondere im Herstellen einer Löschwasserversorgung über Pendelverkehr.

Im weiteren Einsatzverlauf unterstützten wir die Löschmaßnahmen durch Einsatz des Holzgreifers vom WLF-Kran um den Brandholzstapel auseinanderzuziehen. Dadurch konnten versteckte Glutnester freigelegt und gezielt abgelöscht werden.

Durch die koordinierten Maßnahmen aller eingesetzten Kräfte konnte der Brand unter Kontrolle gebracht und schließlich vollständig gelöscht werden.



GEGEN CARPORT GEKRACHT

Zusammen mit der Feuerwehr Übersbach wurden wir zu einem Verkehrsunfall in die Bergkammstraße gerufen, bei dem eine Person eingeklemmt war.

Ein PKW prallte aus bisher unbekannten Gründen zuerst gegen ein Radargerät und in weiterer Folge in ein Carport. Der Fahrer wurde aus dem Fahrzeug gerettet und an das Rote Kreuz übergeben.

Anschließend wurde das Fahrzeug mittels Seilwinde geborgen.



VERKEHRSUNFALL



Wir wurden zu einem Verkehrsunfall alarmiert. Ein LKW ist in den Kreuzungsbereich eingefahren. Ein herannahender PKW versuchte auszuweichen um einen Zusammenstoß zu verhindern, fuhr jedoch auf die Verkehrsinsel und kollidierte mit dem LKW.

Unsere Kameradinnen und Kameraden stellten einen doppelten Brandschutz her, klemmten die Batterie vom Fahrzeug ab und sicherten die Unfallstelle.

Der beschädigte PKW wurde anschließend von der Fahrbahn entfernt.



AST AUF TELEFONLEITUNG

Wir wurden gerufen, weil ein Ast von einem Baum im Bereich über einem Spielplatz auf einer Telefonleitung hing und drohte herunterzufallen und die Leitung zu beschädigen.

Mittels Schiebeleiter und Kettensäge wurde der Ast abgeschnitten und die Gefahren rasch gebannt. Danach konnten wir wieder ins Rüsthaus einrücken.

KATZENRETTUNG



Die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Fürstenfeld wurden zu Hilfe gerufen, weil eine Katze in einem Spalt zwischen Mauer und Kacheln steckengeblieben war und sich aus eigener Kraft nicht mehr aus ihrer misslichen Lage befreien konnte.

Trotz Einsatz von Spülmittel, bewegte sich die Katze keinen Zentimeter – mit den Armen war sie auch nicht zu greifen.

Zur Rettung des Vierbeiners mussten Kacheln abgebaut werden. Danach konnte die Katze den Besitzern übergeben werden. Zur Überprüfung ging es dann zum Tierarzt.



KATZENRETTUNG

Wir wurden zu einer Tierrettung in die St.-Severin-Straße gerufen. Eine Katze schaffte es nicht mehr vom Baum runter.

Mit unserer Drehleiter gelang es uns, die verängstigte Katze aus ihrer misslichen Lage zu befreien und sie wieder sanft auf den Boden zu bringen. Die Katze konnte dann wieder ihrer Besitzerin überreicht werden.



VERKEHRSUNFALL



In den frühen Morgenstunden kam es im Bereich Welsdorf (zwischen Fürstenfeld und Übersbach) zu einem schweren Verkehrsunfall.

Der Lenker kam von der Straße ab, prallte gegen einen Baum und wurde dabei im Wagen eingeklemmt. Die Feuerwehren Fürstenfeld, Übersbach und Söchau wurden alarmiert und führten die technische Menschenrettung durch. Versorgt wurde der Lenker vom Notarzt-Team des Roten Kreuzes sowie Dr. Siegl aus Söchau, welcher ebenfalls alarmiert wurde.

Zusätzlich wurde der Rettungshubschrauber C16 angefordert, um eine schnellstmögliche weiterführende Behandlung sicherzustellen.

Dank des koordinierten Zusammenwirkens aller Einsatzorganisationen konnte der schwer verletzte Patient befreit und zur weiteren Versorgung abtransportiert werden.

BERGUNGEN



Wir wurden im abgelaufenen Jahr auch zu zahlreichen Fahrzeugbergungen gerufen.

Dabei wurden die Fahrzeuge wieder auf die Fahrbahn gehoben, teilweise konnten die Lenker die Fahrt danach fortsetzen.

Sonst wurden die Fahrzeuge von Abschleppdiensten abtransportiert.

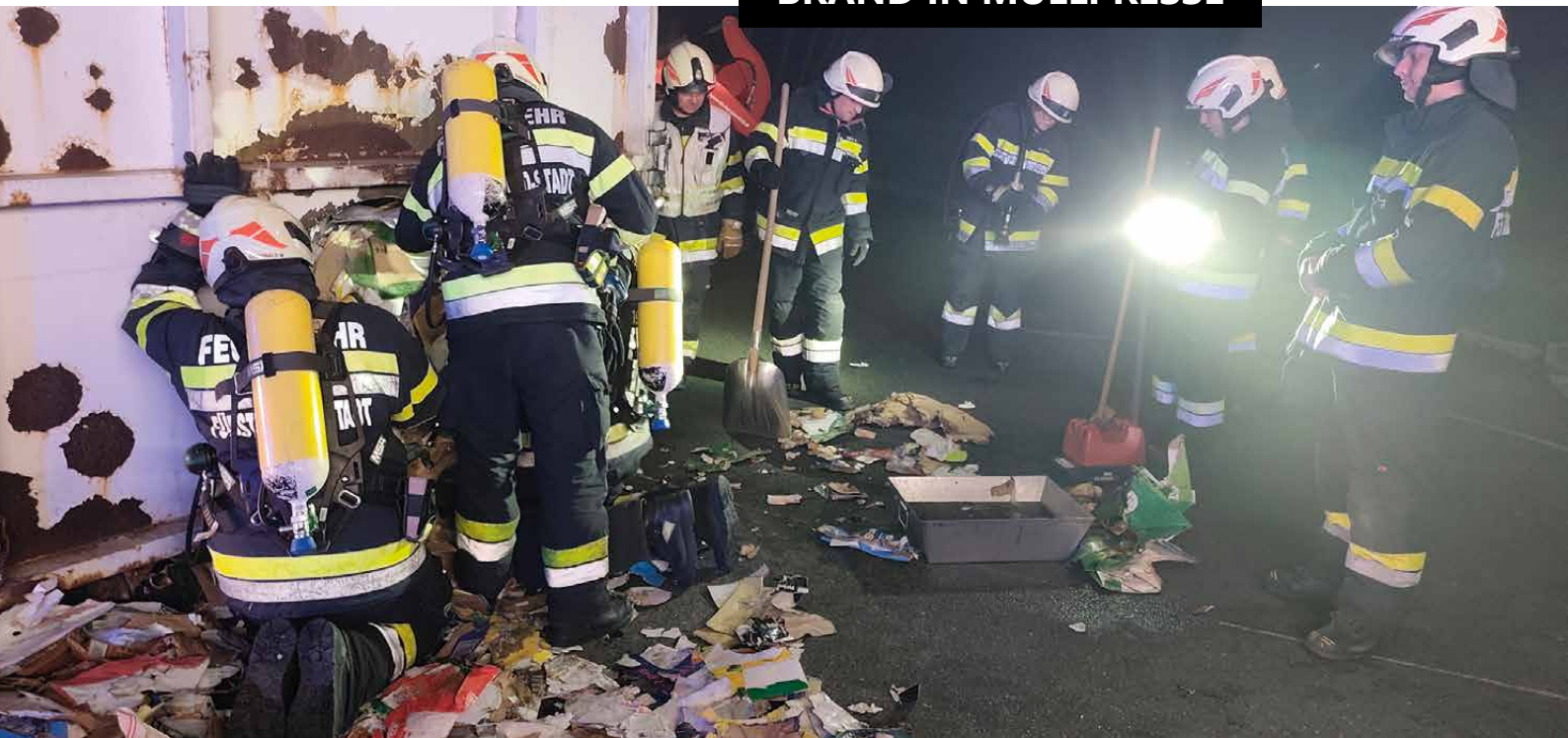
VERKEHRSUNFALL



Wir wurden zu einem Verkehrsunfall in einem Kreuzungsbe-
reich alarmiert. Eine Lenkerin war beim Abbiegen mit ihrem
Fahrzeug gegen eine Ampelanlage geprallt. Beim Eintreffen an
der Einsatzstelle sicherten wir zunächst den Bereich ab. Danach
führten wir das Batteriemanagement am verunfallten Fahrzeug
durch, um eine mögliche Gefährdung durch elektrische Kom-
ponenten auszuschließen.

Während der Erkundung wurde festgestellt, dass Scheibenwi-
schwasser auslief. Dieses wurde von uns mit Bindemittel auf-
genommen und fachgerecht entsorgt. Nach Abschluss der Si-
cherungsmaßnahmen hoben wir das beschädigte Fahrzeug auf
einen nahegelegenen Parkplatz, um die Fahrbahn wieder frei
zu machen.

BRAND IN MÜLLPRESSE



Wir wurden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eines Lebensmittel-
handels aufgrund eines Brandes in einer Müllpresse alarmiert. Auf der
Anfahrt war zunächst unklar, wie weit sich das Feuer ausgebreitet hat-
te. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle wurden im vorderen Bereich der
Presse glimmende Kartons vorgefunden. Um besser an die betroffene
Stelle zu gelangen, wurde der Container mit unserem Radlader wegge-
zogen.

Um den Brand vollständig ablöschen zu können, wurde der betroffene
Müll teilweise ausgeräumt und anschließend gezielt abgelöscht. Dank
frühzeitiger Alarmierung durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
konnte eine Ausbreitung des Feuers verhindert werden.

Nach abschließenden Kontrollen mit der Wärmebildkamera wurde die
Einsatzstelle an den Betreiber übergeben. Die angebrannten Kartons wur-
den mithilfe unseres Radladers am nächsten Tag entsorgt



BAUM AUF FAHRZEUG

Nach einem Regenschauer stürzte ein Baum auf einen abgestellten Transporter. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte blockierte der Baum das Fahrzeug vollständig.

Mittels Motorkettensäge wurde der Baum zerkleinert und anschließend mit der Seilwinde des Rüstfahrzeugs vom Transporter entfernt.

Zum Abschluss wurde der Bereich um den beschädigten Baum abgesperrt, um eine Gefährdung für Passanten auszuschließen. Nach erfolgreicher Abarbeitung der Maßnahmen konnte der Einsatz beendet werden.



MÜLLTONNENBRAND



Ein Mitarbeiter der Stadtgemeinde hatte den Brand einer Mülltonne am Friedhof bemerkt und die Feuerwehr alarmiert. Der diensthabende OVT setzte erste Löschmaßnahmen mit der Mini-CAFS-Anlage, mittels Normaldruck-Rohr vom HLF wurden Nachlöscharbeiten durchgeführt.

Ein Mitarbeiter der Stadtwerke kontrollierte den Stromkasten, dort kam es auf Grund der Temperatur auch zum Schmelzen eines Verteilerkastens.

Anschließend wurden die abgebrannten Teile mithilfe unseres Radladers ins AWZ transportiert.





SUCHAKTION

Wir wurden von der Polizei Fürstenfeld zur Unterstützung bei einer Suchaktion alarmiert. Eine ältere Dame war seit mehreren Stunden abgängig, und es bestand der Verdacht auf einen Unfall.

Sofort wurden weitere Einsatzkräfte hinzugezogen, darunter die Feuerwehr Übersbach mit einer Drohne, die Rettungshundebrigade sowie die Wasserrettung. Insgesamt beteiligten sich rund 90 Einsatzkräfte an der Suche, darunter auch Mitarbeitende des Pflegeheims Augustinerhof.

Das gesamte Stadtgebiet von Fürstenfeld sowie der Bereich in Richtung Übersbach und Übersbach selbst wurden systematisch abgesucht. Zwei Drohnen – eine der Feuerwehr Übersbach und eine der Wasserrettung – überflogen verschiedene Gebiete, da unklar war, wo sich die Frau aufhalten könnte.

Um 23:09 Uhr kam dann die erlösende Nachricht: Die vermisste Dame wurde gefunden – dank des hervorragenden Spürsinns von Hund Deena. Sie konnte dem Rettungsdienst zur weiteren Versorgung übergeben werden.

INFORMATION

Die Feuerwehr Übersbach ist der Stützpunkt für die Einsatzdrohne im Bereich Fürstenfeld.

Die Drohne kommt bei Suchaktionen, aber auch bei anderen Einsätzen zur Unterstützung der Einsatzleitung bei größeren Einsatzstellen für einen besseren Überblick oder bei Brandeinsätzen zur Lokalisierung von Brandherden zum Einsatz.





BINDEN VON BITUMEN

Wir wurden zur Beseitigung einer vermeintlichen Ölspur alarmiert. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle stellte sich jedoch heraus, dass es sich nicht um Öl, sondern um Bitumen handelte.

Um die Sicherheit an der Einsatzstelle zu gewährleisten, wurde diese durch unsere Kameraden abgesichert, sowie das ausgelaufene Bitumen mit Ölbindemittel abgestreut und aufgesammelt, sowie fachmännisch entsorgt.

Es galt auch zu überprüfen, ob noch weitere Maßnahmen erforderlich waren und als dies nicht der Fall war, konnten wir den Einsatz nach gut 60 Minuten erfolgreich beenden.

MÜLLTONNENBRAND



Wir wurden auf Grund einer großen Rauchentwicklung zu einem Wirtschaftsgebäudebrand in die Mühlbreitenstraße alarmiert. Gemäß Alarmstichwort heulten gleichzeitig bei den Feuerwehren Altenmarkt, Bad Loipersdorf und Übersbach die Sirenen. Das Einsatzleitfahrzeug der Feuerwehr Ruderdorf-Ort wurde ebenfalls mitalarmiert.

Bei Eintreffen konnte unser Offizier vom Tag feststellen, dass es sich um den Brand einer Mülltonne handelte, der bereits auf eine weitere Mülltonne mit Papier übergegriffen hatte.

Der Einsatz von zwei Feuerlöschern durch einen Nachbarn verhinderte vermutlich größeren Schaden. Der Entstehungsbrand konnte sich nicht weiter ausbreiten und konnte durch unsere Atemschutzgeräteträger rasch gelöscht werden.



Übungsdienst – Rückblick auf ein intensives Ausbildungsjahr

Auch im vergangenen Jahr können wir wieder mit großem Stolz auf die Leistungen unserer Kameradinnen und Kameraden im Bereich Ausbildung zurückblicken. In zahlreichen Übungen investierte unsere Mannschaft sehr viel Zeit in die eigene Weiterbildung und Festigung von Abläufen, die im Einsatzfall über Leben und Gesundheit entscheiden können. Neben den regelmäßigen Sonntagsübungen fanden mehrere Schwerpunktübungen, gemeinsame Trainings mit Nachbarwehren und internationale Kooperationen statt, sodass ein breites Spektrum an Einsatzsituationen abgedeckt werden konnte. Die Vielfalt der Themen zeigt eindrucksvoll, wie breit unser Einsatzspektrum geworden ist und wie wichtig eine kontinuierliche Fortbildung ist, um für jede Lage bestens vorbereitet zu sein.

Im Folgenden möchten wir vier besonders umfangreiche und praxisnahe Übungen vorstellen, die das Ausbildungsjahr maßgeblich geprägt haben.



Technische Menschenrettung – Zweiteilige Schwerpunktübung

Einen besonderen Stellenwert nahm heuer die zweiteilige Übung „Technische Menschenrettung“ ein. Der erste Teil fand im Februar auf dem Gelände der Firma Wienerberger in Fürstenfeld statt. Dort wurden an drei Stationen grundlegende und weiterführende Maßnahmen der Rettung aus Unfallfahrzeugen trainiert. Dazu zählten das Schaffen von Zugangsöffnungen, die große Seitenöffnung, das richtige Stabilisieren verunfallter Fahrzeuge sowie die Innenraumerkundung.

Besonders interessant war der Vergleich zwischen modernen und älteren Werkzeugen, etwa beim Einsatz des Glas-Ex der Firma Weber im Gegensatz zu klassischen Schneidgeräten. Die Kameradinnen und Kameraden konnten sich so ein genaues Bild davon machen, welche Vorteile die aktuellste Technik bietet und wie sich neue Fahrzeugmodelle auf Rettungstaktiken auswirken.

Ein großer Dank gilt der Bevölkerung, die dank eines Aufrufs in den sozialen Medien mehrere Fahrzeuge für diese Übung zur Verfügung stellte. Dadurch konnten besonders realitätsnahe Szenarien dargestellt werden, was den Übungswert erheblich steigerte.

Der zweite Teil der Schwerpunktübung fand erneut auf dem Wienerberger-Gelände statt. Rund 40 Feuerwehrmitglieder arbeiteten an vier herausfordernden Szenarien, darunter ein Pkw, der unter einem Lkw-Anhänger verkeilt war, ein Fahrzeug in Dachlage auf einer Betonleitwand und ein Forstunfall, bei dem eine Person unter einem Holzstoß eingeklemmt war.

Besonderer Wert wurde auf die Zusammenarbeit innerhalb der gemischten Gruppen gelegt. Um die Führungskompetenzen breiter zu fördern, wurde die Rolle des Gruppenkommandanten zufällig vergeben – eine wichtige Erfahrung für jüngere Mitglieder, die in Zukunft Führungsaufgaben übernehmen wollen. Am Ende konnten alle Szenarien erfolgreich bewältigt werden, und die Rückmeldungen der Teilnehmer fielen durchweg positiv aus.

Internationale Übung in Krapina (HR) – Zusammenarbeit über Grenzen hinweg

Ein weiteres Highlight des Jahres war die Einladung unserer kroatischen Partnerfeuerwehr Krapina zu einer internationalen Übung im Mai. Gemeinsam mit slowenischen, kroatischen und österreichischen Einsatzkräften wurden zwei große Übungsszenarien abgearbeitet. Unsere Feuerwehr war mit dem GTLF, dem MTF und sechs Mitgliedern vertreten.

Im ersten Szenario kollidierte ein Bus mit einem Zug, der Gefahrgut geladen hatte. Dadurch entzündete sich ein Fahrzeug, und ein angrenzender Wald begann zu brennen. Unsere Aufgabe bestand in der Bekämpfung des Fahrzeugbrandes mittels umfassendem Schaumangriff sowie im Unterstützen bei der Eindämmung des



Mehrere verschiedene Szenarien mussten bei der Übung „Technische Menschenrettung“ abgearbeitet werden



Brandbekämpfung eines Fahrzeugbrandes bei der Übung in Krapina (HR)

Waldbrandes. Für besondere Aufmerksamkeit sorgte ein kroatisches Löschflugzeug, das den Übungseinsatz aus der Luft unterstützte – eine seltene Gelegenheit, ein solches Fluggerät in Aktion zu erleben.

Im zweiten Szenario wurde ein Erdbeben simuliert, das die Evakuierung eines Schulgebäudes erforderlich machte. Gleichzeitig galt es, einen Brand im Dachstuhl zu löschen. Die Zusammenarbeit mit den internationalen Kollegen funktionierte reibungslos, und die abschließende Nachbesprechung zeigte, wie wertvoll solche Übungen sind, um taktische Unterschiede und Herangehensweisen anderer Feuerwehren kennenzulernen.

Der Tag klang bei einer kameradschaftlichen Stärkung im Feuerwehrhaus in Krapina aus. Wir möchten uns auch auf diesem Wege noch einmal herzlich für die Einladung bedanken und freuen uns bereits auf die nächste gemeinsame Übung.



Brand in der HTL Fürstenfeld – Großübung nach Alarmplan

Im November 2025 fand eine groß angelegte Übung in der Höheren Technischen Lehranstalt Fürstenfeld statt. Angenommen wurde ein Brand im Schulgebäude, bei dem mehrere Personen vermisst wurden. Gemäß Alarmplan wurden die Feuerwehren Fürstenfeld, Altenmarkt, Übersbach und Bad Loipersdorf in der sogenannten „ersten Welle“ alarmiert, um die Menschenrettung und Brandbekämpfung einzuleiten.

Zur Unterstützung der Einsatzleitung war auch das Einsatzleitfahrzeug der FF Rudersdorf-Ort vor Ort, um eine übergeordnete Koordination sicherzustellen und die Einsatzorganisation weiter zu strukturieren.

Fünf Atemschutztrupps wurden für den Innenangriff eingesetzt, während ein weiterer Trupp im Korb der Drehleiter arbeitete, um Personen aus den oberen Stockwerken zu retten und die Brandbekämpfung von außen durchzuführen. Die Drohne der FF Übersbach lieferte wichtige Informationen aus der Luft und unterstützte die Lageführung erheblich. Insgesamt galten 27 Personen als vermisst – alle konnten im Verlauf der Übung gefunden und gerettet werden.

Nach rund eineinhalb Stunden war das Szenario vollständig abgearbeitet. In der anschließenden Besprechung im Rüsthaus wurde ein sehr positives Fazit über den Übungsablauf und der Zusammenarbeit gezogen.



Mehrere vermisste Personen mussten im Schulgebäude lokalisiert und ins Freie gerettet werden

Eisrettung – Übung auf der Eissportanlage

Im Rahmen des Bereitschaftsdienstes wurde auch eine Übung zur Eisrettung durchgeführt. Nach einem kurzen theoretischen Teil wurden zwei Methoden praktisch geübt: die Annäherung an eine eingebrochene Person mit der Schleifkorbtrage sowie der Einsatz von Steckleiterteilen als Zugangshilfe.

Im Vordergrund standen die Sicherung der eigenen Mannschaft sowie das rasche Erreichen und Retten der verunfallten Person. Übungen dieser Art sind besonders wichtig, da sie im Ernstfall unter großer Kälte und Zeitdruck stattfinden – eine gute Vorbereitung kann hier entscheidend sein.

Unsere umfangreichen Ausbildungsaktivitäten tragen wesentlich dazu bei, unsere Fähigkeiten stetig zu verbessern und unsere Einsatzbereitschaft auf hohem Niveau zu halten. Durch solch regelmäßige und praxisnahe Übungen sorgen wir dafür, im Ernstfall rasch, professionell und sicher helfen zu können – immer im Dienst und zum Schutz unserer Bevölkerung.



Eisrettungsübung auf der Eissportanlage des ESV Mühlbreiten

UNTERSÜTZENDE MITGLIEDER

Sehr geehrte unterstützende Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren!

Wir bedanken uns bei Privatpersonen und Firmen für ihre Unterstützung. Sie helfen Ihrer Feuerwehr damit, Ausrüstung zu erhalten oder zu kaufen. Neben dem Grundbudget der Gemeinde - an dieser Stelle **ein großes Danke an Bürgermeister Franz Jost und an alle GemeinderätInnen** - bleiben noch erhebliche Kosten, die von der Wehrkasse der Feuerwehr zu tragen sind.

A

Abraham Manfred
Aigner Josip
Altesse

B

Bachhofner Evelyn
Bauer Anneliese
Baumgartner Bernd
Berger Helga
Brumen Erich
Buder Eva
Colombo Friederike
Curlin Els & Neven

D - E

Deutsch Franz
Doblhammer Franz
Eder Erika & Herbert

F

Fasching Herbert
Fasching Johann
Feiertag Johannes
Feiertag Ruth
Feitl-Zeiser Luise
Felgitsch Margit
Felgitsch Marianne
Fiedler Daniela
Fiedler Dietmar
Forjan Rudolf
Freiberger Horst
Fritz Monika & Günter

G

Gangl Roswitha
Grabher Dagmar
Gracon Heinz
Gross Brigitte
Groß Elisabeth
Gruber Sonja

H

Hackl Herbert
Hainz Hannelore
Hebenstreit Gerda
Heider Nicole & Helmuth
Herzer Veronika & Alfred
Heschl Johann
Heschl Philipp
Hiermann Zlata
Himler Gerhard
Hohenbalken Dagmar
Holzer Heidemarie
Hutterer Hermine

J

Jagsch Theresia
Jandl Johann
Janisch Bernhard
Jeindl Alois

K

Kaiser Siegfried
Katzensteiner Barbara
Katzensteiner Gerald
Katzensteiner Lina
Kellerer Hildegard
Kern Anton
Keuschnig Johanna & Alois
Kleinschuster Erika
Kleinschuster Franz
Klinger Helga & Hermann
Kloiber Adolf
Köfer Wilfried
Krenn Gertraud
Kristen Leopold
Kriwanek Elisabeth
Kunter Karlheinz

L

Lafer Josef
Lang Maria

Lang Renate
Liendl Manfred
Lienhart Elisabeth
Lienhart Gabriele
Loidl Peter
Lorenz Klaus
Lorenz Maria
Luisser Ernst

M

Mager Theodor
Macor Claudio
Maitz Franz
Milchrahm Edith & Karl
Müller Wilhelm

N - O

Neuherz Gudrun
Nagy Maria & Georg
Novosel Rudolf
Ofner Margaretha & Peter

P

Pfingstl Anna-Maria & Kurt
Pitzek Monika & Franz
Pold Maria
Posch Wolfgang
Preininger Bernd
Pusswald Thomas

R

Rappitsch Ulrike
Raidl Maria
Rath Erwin
Rath Helga
Reichl Gabriele
Richter Magdalena
Reiter Dietmar
Riegler Anton
Riegler Gertrude
Riegler Theresia

Ihre
Spende ist
steuerlich absetzbar.
Holen Sie sich Ihren
Steuervorteil
und unterstützen
Sie die
Feuerwehr
Fürstenfeld!



FÜRSTENFELD
die feuerwehr

PROZENT FÜR FÜRSTENFELD

Roßpeintner Arnulf u Helga

S

Schandor Edith
Schandor Franziska
Schandor Gertrude & Herbert
Schlemmer Alois
Schmidt Josef
Schmidt Margarete
Schwaiger Josef
Schober Johann
Schwarz Susanne
Schweighofer Maria
Seier Manfred
Siegel Heinz
Sonnleitner Gabriele
Sopper Susanne
Spirk Ingrid

Stajer Liesbeth
Steiner Gerald
Steiner Hermann
Stessl Günter
Stocker Theresia & Johann
Stossier Marija
Suppan Franz
Supper Christoph
Szammer Werner

T

Taus Günter
Teni Konrad
Thaller Christine
Thür Monika u Manfred
Trinkl Petra
Trousil Gerhard

V - Z

Veitsberger Gerhard
Villgratter Hans
Vorraber Karl
Wagner Helmut
Walkenhofer Elisabeth
Wallisch Monika
Wappel Christian
Weber Sieglinde & Karl Heinz
Wilding Ingeborg
Zach-Rabl Sandra

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Aus Platzgründen haben wir Amtstitel, Funktionen und akademische Grade bei allen Einzahlerinnen und Einzählern in der Liste nicht extra angeführt.

Danke für Ihr Verständnis.

IHRE SPENDE HILFT UNS, AUSRÜSTUNGSGEGENSTÄNDE ANZUKAUFEN!

BITTE BEACHTEN SIE FÜR IHRE SPENDE:

Ihre Spende wird automatisch in der Arbeitnehmerveranlagung berücksichtigt, dazu sind zusätzliche Informationen notwendig, damit wir die Daten der Spenderin/des Spenders ans Finanzamt übermitteln können.

Es muss der **Vorname und Nachname, sowie das Geburtsdatum** angegeben werden. WENN DIESE DATEN FEHLEN erfolgt keine automatische Berücksichtigung beim Finanzamt.

BITTE VERWENDEN SIE DEN BEILIEGENDEN SPENDENERLAGSCHEIN!

Sechs Feuerwehren im Gemeindegebiet von Fürstenfeld

Wir möchten Sie gerne darauf hinweisen, dass wir im gesamten Gemeindegebiet SECHS Feuerwehren haben, unter denen die Zusammenarbeit hervorragend funktioniert.

Falls Sie nun einen Erlagschein für die Feuerwehr Fürstenfeld bekommen haben, jedoch ein Bewohner/eine Bewohnerin eines Ortsteils mit EIGENER Feuerwehr sind, betrachten Sie ihn als gegenstandslos. Es ist leider aus mehreren Gründen nicht möglich, nur BewohnerInnen des Löschbereichs Fürstenfeld diese Zeitung zustellen zu lassen.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis!

**Frühjahrs-
Fetzenmarkt**
DER FF FÜRSTENFELD
**20. - 26. April 2026
im Rüsthaus**

20.04. - Montag	10:00 - 12:00 Uhr	&	14:00 - 16:00 Uhr
21.04. - Dienstag	10:00 - 12:00 Uhr	&	17:00 - 19:30 Uhr
22.04. - Mittwoch	10:00 - 12:00 Uhr		
23.04. - Donnerstag	10:00 - 12:00 Uhr		
24.04. - Freitag	10:00 - 12:00 Uhr	&	17:00 - 19:30 Uhr
25.04. - Samstag	10:00 - 12:00 Uhr		
26.04. - Sonntag	09:00 - 12:00 Uhr		

**ABEND
VERKAUF**
DIENSTAG, 21. April 2026
17:00 - 19:30 Uhr
FREITAG, 24. April 2026
17:00 - 19:30 Uhr

Der Reinerlös dieser Veranstaltung wird zur Gänze für die Anschaffung und den Erhalt der Feuerwehrfahrzeuge und Gerätschaften verwendet.

Termin Fetzenmarkt

Anfang April findet wieder unser traditioneller Frühjahrs-Fetzenmarkt im Rüsthaus statt. Viele brauchbare Gegenstände suchen einen neuen Besitzer. Bei uns ist für Jeden was dabei!

Für diesen Markt sammeln wir am 18. April ab 8 Uhr im Stadtgebiet von Fürstenfeld. Falls Sie Gegenstände für die Feuerwehr außerhalb dieses Sammeltages haben, melden Sie sich bitte bei uns im Rüsthaus unter der **Telefonnummer 03382/5 22 22**. Sie können sich auch per Mail bei uns melden und gegebenenfalls Bilder mitsenden: fetzenmarkt@feuerwehr-fuerstenfeld.at

Wir bitten um Verständnis, dass wir beschädigte oder unvollständige Gegenstände nicht mitnehmen können!

Der Reinerlös wird zur Gänze für Anschaffungen und den Erhalt der Feuerwehrfahrzeuge und Gerätschaften der Freiwilligen Feuerwehr Fürstenfeld verwendet.

VIELEN DANK FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!

Mit viel Begeisterung, Teamgeist und einer ordentlichen Portion Tatendrang ist unsere Feuerwehrjugend ins Jahr 2025 gestartet. Was unsere Jugendlichen leisten, ist alles andere als selbstverständlich: Sie investieren ihre Freizeit in Ausbildung, Kameradschaft und die Vorbereitung auf eine verantwortungsvolle Aufgabe im Dienst der Allgemeinheit.

Verstärkung für unsere Jugend

Besonders stolz sind wir darauf, dass wir heuer zu unseren bestehenden 21 Jugendlichen gleich fünf neue Mitglieder willkommen heißen durften. Laura, Emilia, Dion, Moritz und Samo haben sich dazu entschlossen, Teil unserer Feuerwehrjugend zu werden und über die Jugend den Weg in den Aktivdienst einzuschlagen.



Laura und Emilia treten dabei in die Fußstapfen ihrer großen Brüder, die bereits engagierte Mitglieder unserer Jugend sind. Mit ihrem Eintritt verstärken sie zudem unsere Gruppe der jugendlichen Nachwuchs-Feuerwehrfrauen, die mit ihnen acht engagierte Mädchen umfasst – ein starkes Zeichen für die Zukunft. Die beiden Mädchen sind wie ihre Brüder Mitglieder der Feuerwehr Speltenbach und werden gemeinsam mit unserer Feuerwehrjugend ausgebildet.

Dion ist bereits seit dem vergangenen Jahr Teil unserer Feuerwehrjugend und hat sich bestens eingelebt. Mit viel Einsatzfreude und Kameradschaft bereichert er unsere Gruppe.

Moritz und Samo sind aktuell unsere jüngsten Jungflorianis. Beide sind erst Anfang des Jahres zu uns gestoßen und mischen mit ihren gerade einmal neun Jahren bereits tatkräftig bei den Übungen mit.

Der nächste Schritt: Vorbereitung auf den Aktivdienst

Ein weiterer bedeutender Abschnitt beginnt heuer für fünf unserer Jugendlichen: Anna, Lea, Moritz, Max und Luca starten mit ihrer Grundausbildung. Damit machen sie den nächsten wichtigen Schritt auf ihrem Weg in den Aktivdienst. Die Grundausbildung stellt einen Meilenstein im Leben eines Jungflorianis dar. Hier werden die in der Jugend erlernten Grundlagen vertieft, praktische Fertigkeiten weiter ausgebaut und das notwendige Wissen für den Einsatzdienst vermittelt. Ziel ist es, die Jugendlichen bestmöglich auf ihre zukünftigen Aufgaben vorzubereiten, damit sie schon bald bei Einsätzen mitwirken können.

Wir sind stolz auf ihren Einsatzwillen und freuen uns, sie auf diesem Weg begleiten zu dürfen. Der Übertritt in den Aktivstand ist nicht nur eine persönliche Leistung, sondern auch ein wichtiger Beitrag zur Sicherstellung unserer Einsatzbereitschaft in der Zukunft.

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr war die großzügige Spende des Rotary Club Fürstenfeld. Mit einem stolzen Betrag von € 1.000 wird unsere Feuerwehrjugend in ihrer Ausbildung und Jugendarbeit tatkräftig unterstützt.



Diese wertvolle Unterstützung trägt maßgeblich zur Förderung unseres Feuerwehrynachwuchses bei. Die Spende hilft bei der Anschaffung dringend benötigter Bekleidung sowie von Ausbildungs- und Übungsmaterialien. Gerade im Jugendbereich ist eine zeitgemäße und qualitativ hochwertige Ausrüstung von großer Bedeutung, um eine sichere und praxisnahe Ausbildung gewährleisten zu können.

Im Namen unserer gesamten Feuerwehrjugend möchten wir uns herzlich für diese großzügige Unterstützung bedanken. Solche Beiträge zeigen, wie stark der Rückhalt in der Bevölkerung ist und wie wichtig die Jugendarbeit für unsere Region angesehen wird.

Danke für Zusammenhalt und Engagement

Abschließend gilt unser Dank allen Eltern, die ihren Kindern dieses sinnvolle und wertvolle Hobby ermöglichen, sowie unseren engagierten Jugendbetreuern, die mit viel Herzblut und Geduld wertvolle Arbeit leisten. Ebenso bedanken wir uns bei allen Unterstützern unserer Feuerwehrjugend!

Unsere Feuerwehrkids sind die Einsatzkräfte von morgen. Mit ihrem Engagement, ihrer Begeisterung und ihrem Teamgeist blicken wir zuversichtlich in die Zukunft – und freuen uns auf viele weitere spannende, lehrreiche und kameradschaftliche Jahre.



Die Teilnahme an den Wettbewerben ist auch Teil der Ausbildung der Jungflorianis



Bist auch du Feuer und Flamme?

Unsere Jugendstunde findet jeden zweiten Samstag statt, daran kannst Du jederzeit teilnehmen. Du kannst dich auch einfach mal bei uns melden und dir unsere Feuerwehr anschauen. **In jedem Fall freuen wir uns auf Dich!**

Alexander Jeindl, Jugendbetreuer
0664/10 30 822

Mit voller Stärke im Einsatz **122 Prozent** Schlagkraft auf Rädern



Unsere Fahrzeuge sind bereit. **Bist du es auch?**

Was wir fordern

- Engagement
- Zeit
- Ehrgeiz

Was wir bieten

- sinnvolle Freizeitbeschäftigung
- Adrenalinkick
- Vergünstigungen im Fitnessstudio
- kostenlose Gesundheitschecks
- aufregende Einsätze
- Vergünstigungen in diversen Shops
- Wertschätzung
- technische Ausbildung
- Vorbildfunktion
- Kameradschaft
- Möglichkeiten zur fachlichen und persönlichen Weiterbildung



Interesse geweckt?

